

n- 8944 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4396 N

1993 -03- 01

A N F R A G E

der Abgeordneten Aumayr, Huber, Ing. Murer, Mag. Schreiner  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Qualitätsprüfungen und -kriterien für Milcherzeuger

Die Qualitätskontrolle bei der Milcherzeugung wird von der Molkerei auf Basis von vier monatlichen Proben durchgeführt, die auf Keim- und Zellgehalt untersucht werden.

Obgleich sich der Erzeugermilchpreis nach diesen Untersuchungen richtet, hat der einzelne Milcherzeuger keine Kontrollmöglichkeiten, ob von seinem Abnehmer korrekt untersucht wurde.

Es ist in der wirtschaftlichen Praxis wohl einzigartig, daß der Käufer allein den Preis bestimmt und die dafür herangezogenen Kriterien bewertet.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Warum haben Sie bisher nichts unternommen, um die Ungerechtigkeit, daß milcherzeugende Landwirte keine Kontrollmöglichkeiten haben, ob ihr Milchabnehmer bei den monatlichen Proben und Untersuchungen auf Keim- und Zellgehalt sich nicht zu des Bauern Nachteil "verrechnet"?

2. Welche der Ihnen unterstellten nachgeordneten Dienststellen kann ein Landwirt bei Verdacht auf falsche Keim- und Zellbestimmung durch den Abnehmer um eine objektive Kontrolluntersuchung ersuchen?
3. Ist eine solche Kontrolluntersuchung kostenpflichtig?
4. Werden Sie die Kontrolluntersuchungsmöglichkeiten für Österreichs Landwirte verbessern?
5. In welchen Nachbarländern Österreichs erfolgt die Qualitätskontrolle bei Milch nach exakt denselben Kriterien wie in Österreich?
6. Nach welchen Kriterien und Methoden erfolgt die Qualitätskontrolle bei Milch vom Erzeuger zum Verarbeiter in den anderen Nachbarländern Österreichs?